

Von Herz zu Herz, von Mund zu Munde
 Erbrause freudig der Gesang!
 Das Wort, das unsern Bund geschürzet,
 Das Heil, das uns kein Teufel raubt,
 Und schöner Trug uns nimmer kürzet,
 Das sei gehalten und geglaubt!

20. Friedrich Christ. Wilhelm Jacobs.

(Geb. am 6. Okt. 1764, gest. 1847.)

F. C. W. Jacobs studirte in Jena und Göttingen, wurde 1790 Professor in Gotha, 1807 bairischer Hofrath und Mitglied der Akademie in München. Im Jahre 1811 lehrte er aber wieder nach Gotha zurück, wo er zum Oberbibliothekar und Direktor des Münzcabinetts ernannt wurde. Jacobs blieb in dieser Stellung bis zum Jahre 1847, wo er durch den Tod von dem Felde seiner Thätigkeit abgerufen wurde. Er war eben so ausgezeichnet als Schriftsteller für die Jugend reiferen Alters, als er es als Gelehrter, als Redner und Sprachforscher war. Wir nennen von seinen Werken: *Alwine und Theodor*, *Erzählungen* 6 Bände, *die Schule der Frauen*.

Die glückliche und die unglückliche Mutter.

Die letzten Tage des Sommers 18 — waren überaus heiter und anmuthig. Es war eben, als ob er vor seinem Scheiden noch alle seine Herrlichkeit ausschütten wollte, um sich selbst daran zu erfreuen; und er besah sich mit seinem blauen Himmelskleide und den goldverbrämten Wölkchen